



sanktreinoldi
EV. STADTKIRCHE DORTMUND



ÜBER 60.000 OPFER DER FESTUNG EUROPA

Manifest „Menschen schützen – auch an den Grenzen“ unterzeichnen

Zusammen mit unseren Bündnispartner:innen in der Schweiz und in Deutschland sammeln wir Unterschriften gegen die Verschärfung des europäischen Asylgesetzes (GEAS). Man kann das Manifest online lesen und unterschreiben oder in gedruckter Form als Petition bei uns bestellen. Wir richten es an die Bundesregierung, das EU-Parlament und den EU-Rat.

Alle Veranstaltungen sind eintrittsfrei / Wir freuen uns über Ihre Spenden.

Alle Spenden unterstützen die Hilfsorganisationen Flüchtlingshilfe der Diakonie Dortmund, Grenzenlose Wärme – Refugee Relief Work e.V. und United4Rescue. Infos: www.diakoniedortmund.de, www.grenzenlose-waerme.blog; www.united4rescue.org

DU für Menschenrechte

Vor Ort. International. Auf See.

SPENDE JETZT!



Sparkasse Dortmund

IBAN: DE90 4405 0199 0001 7777 77

Stichwort: Du für Menschenrechte

Deine Spende geht zu gleichen Teilen an die Flüchtlingshilfe der Diakonie Dortmund, Grenzenlose Wärme e.V., United4Rescue

Organisation von „Beim Namen nennen“ in Dortmund: CJD Standort Zeche Germania BvB P Maßnahme Schwerpunkt Holzwerken, Diakonisches Werk Dortmund und Lünen gGmbH, Ev. Kirchenkreis Dortmund/Referat Ökumene, Ev. Stadtkirche St. Reinoldi, esgRuhr Ev. Studierendengemeinde, Kontaktstelle Ev. Jugend, Flüchtlingshilfe im Stadtbezirk Aplerbeck e.V., Flüchtlingspaten Dortmund e.V., Grenzenlose Wärme e.V., Projekt Ankommen e.V, TermitenBau/Staffan Gettys, TRAIN OF HOPE Dortmund e.V., VMDO Verbund der sozial-kulturellen Migrantenvereine in Dortmund e.V., privat Engagierte

Alle regionalen Unterstützer:innen und Mitveranstaltenden in Deutschland und der Schweiz siehe unter www.beimnamennennen.de

Die Aktion «Beim Namen nennen» findet statt in Basel, Berlin, Bern, Braunschweig, Chur, Dortmund, Essen, Frankfurt, Genf, Kehl, Lausanne, Lörrach, Luzern, Mannheim, Neuchâtel, St. Gallen, Thun, Zürich in Kooperation mit UNITED for Intercultural Action www.unitedagainstrefugeedeaths.eu

Mehr Infos zu allen Veranstaltungen auf www.sanktreinoldi.de
Ev. Stadtkirche St. Reinoldi, Ostenhellweg 2, 44135 Dortmund.



Kontakt/Koordination des Projekts:

Susanne Karmerier, Pfrin. an der Ev. Stadtkirche St. Reinoldi, karmerier@sanktreinoldi.de
Paul Gerhard Stamm, Flüchtlingshilfe, p.stamm@fluechtlingshilfe-aplerbeck.de

24 Stunden Namen lesen
7 Tage Namen schreiben
Mahnmahl der Menschenwürde
Kulturveranstaltungen
Gottesdienst, Mahnwache
und mehr

WELTFLÜCHTLINGSTAG
14.-21. Juni 2024
IN UND UM ST. REINOLDI
MITTEN IN DORTMUND

BEI
NAMEN
NENNEN



WELTFLÜCHTLINGSTAG 2024

Beim Namen nennen – über 60.000 Tote an den Grenzen Europas (seit 1993)

Die Zahl der Menschen, die auf dem Weg nach Europa sterben, steigt und steigt. Im letzten Jahr waren es so viele wie noch nie zuvor. Sie alle haben ihre Heimat verlassen, weil sie vor Kriegen, Konflikten, Verfolgung oder anderen lebensbedrohenden Umständen flüchten. Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder, Babys. Sie verloren ihr Leben im Meer, an den europäischen Außengrenzen, in Lastwagen, in Wäldern auf der Suche nach einem sicheren Ort. Gleichzeitig verschärft Europa das Asylwesen weiter. Geflüchtete, auch Familien mit Kindern, sollen an den EU-Außengrenzen in riesigen Lagern unter haftähnlichen Bedingungen untergebracht werden, um sie möglichst rasch abzuschicken. Weitere Verschärfungen kommen dazu. Elementare Grundrechte, die jeder Person zustehen, werden verletzt. Schon jetzt geschehen dort schwerste Menschenrechtsverletzungen. Das ist eine Krise der Menschlichkeit und es ist eine Krise der Menschenrechte.

Darüber sind wir entsetzt und fordern:

MENSCHEN SCHÜTZEN – AUCH AN DEN GRENZEN

Mit verschiedenen Aktionen und einem Mahnmal der Menschenwürde gedenken wir der Opfer und protestieren gegen die unhaltbare Situation.

PROGRAMM

Namen schreiben – Mahnmal der Menschenwürde

Freitag, 14. Juni - Donnerstag, 20. Juni in der Regel zwischen 10 und 18 Uhr vor der Reinoldikirche

Wir schreiben die Namen und Todesumstände der Geflüchteten auf Stoffstreifen und hängen diese am Mahnmal auf. Alle können mitschreiben. Auch schon ab Ende Mai. Infos: karmeier@sanktreinoldi.de

Namen lesen - 24-Stunden-Gedenkaktion

Mittwoch, 19. Juni 20 Uhr - Donnerstag, 20. Juni 20 Uhr in der Offenen Kirche St. Reinoldi

Wir lesen die Namen der Verstorbenen vor und nennen die Umstände ihres Todes. Zur vollen Stunde ehren Musiker:innen das Leben der Toten.

Koloniale Denkmuster und Alltagsdiskriminierung / Online-Vortrag mit Jürgen Schlicher, Diversity Works

Dienstag, 4. Juni - Digital (Zoom)

Anmeldung: felix.eichhorn@ebwwest.de

(Ev. Erwachsenen und Familienbildungswerk Westfalen und Lippe e.V.),
beate.kaiser@kas.de (Konrad-Adenauer-Stiftung, Reg.büro Westfalen)

„Das Schimmern der See – Als Seenotretter auf dem Mittelmeer“

Bilder aus der Graphic Novel zur zivilen Seenotrettung von Adrian Pourviseh

14. - 22. Juni in der Reinoldikirche während der Offenen Kirche

Lesung von Adrian Pourviseh zu seiner Graphic Novel

Freitag, 21. Juni 19.30 Uhr in der Reinoldikirche

Beklemmend sind die Schilderungen der Rettungseinsätze der Sea Watch 3-Crew. Der Künstler Pourviseh, selbst als Seenotretter an Bord, hat sie ins Bild gebracht und wird davon erzählen.

Licht & Stille / Abendgebet & Segen. Für den Frieden

Freitag, 14. Juni 17.45 Uhr und 18 Uhr in der Reinoldikirche

Freitag, 21. Juni 17.45 Uhr und 18 Uhr in der Reinoldikirche

Gottesdienst zum Internationalen Weltflüchtlingstag

Sonntag, 16. Juni 11.30 Uhr in der Reinoldikirche

mit Prof. Dr. Aladin El-Mafaalani (Lehrstuhl für Migrations- und Bildungssoziologie TU Dortmund) Kanzelrede, Hannes Lage (Hurt Rambis) Spoken Word Poetry u.a.

Kirchenasyl – die letzte Hoffnung?

Montag, 17. Juni 19 - 20.30 Uhr in der Reinoldikirche

Kirchenasyl als letzte Hoffnung. Es berichten und informieren Pfarrerin Dr. Sabine Breithaupt-Schlak und Pfarrer Friedrich Stiller, Synodalbeauftragte für Flucht und Asyl, Erstberatung Kirchenasyl im Kirchenkreis Dortmund

Festung Europa? Eine kritische Diskussion

Mittwoch, 19. Juni 20 Uhr, Räume der KHG, Liebigstr. 49a, Dortmund

ESG (Ev. Studierendengemeinde) und KHG (Kath. Hochschulgemeinde Dortmund) bringen Paul Gerhard Stamm (Vors. der Flüchtlingshilfe Aplerbeck e.V.) und Stefan Keßler (stellv. Direktor des Jesuit Refugee Service Berlin) ins Gespräch.

Circle of Silence - Mahnwache

Donnerstag, 20. Juni zwischen 12 und 12.30 Uhr vor der Reinoldikirche

Gemeinsam ein Zeichen der Solidarität gegen die Ausgrenzung von Geflüchteten und Asylsuchenden setzen.